

Bericht
über das Herbsttreffen des Runden Tisches in Salzburg
12.-14. November 2012

Johannes Fichtenbauer, der Vorsitzende des Runden Tisches, eröffnete den „Runden Tisch – Weg der Versöhnung“ mit einem sehr herausfordernden Statement über die gesellschaftspolitische und geistliche Situation Europas und der Welt.

Er blickte dabei auf 15 Jahre Runder Tisch zurück und merkte vor allem die überraschenden Fortschritte auf dem Weg zur Einheit an. Er meinte damit vor allem den Prozess der Vereinigung Christlicher Freikirchen Österreichs im Zuge der rechtlichen Anerkennung der Freikirchen durch den Staat – ein Prozess welcher wesentlich durch Justitia et Pax und Mitglieder des Runden Tisches vorangetrieben wurde. Freikirchen werden vom Staat und den übrigen anerkannten Kirchen wahrgenommen und sind weltweit gesehen zu einer nicht mehr übersehbaren dynamischen Kraft innerhalb des Leibes Christi geworden.

Er wies auch auf die Notwendigkeit der Aufarbeitung der Kirchengeschichte hin, die zur Spaltung der Christenheit im Abendland und der Entstehung der reformatorischen Kirchen geführt hat. Dies betrifft besonders das Jahr 2017 – das Gedenkjahr des Thesenanschlags in Wittenberg vor 500 Jahren. Dazu wird sich eine Gruppe außerhalb des Runden Tisches treffen.

Die Entwicklung der Gesellschaft erfordert es auch, zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Finanzkrise, Lebensschutz und Klimawandel Stellung zu beziehen und geeignete Schritte zu setzen als Christen.

Wolf Paul setzte die Reihe der Vorträge über „Ekklesiologie“, d.h. die Lehre von der Kirche oder Gemeinde Jesu, fort und stellte die Frage: „Wo treffen wir uns gemeinsam?“ Er schälte dabei die Stärken und Schwächen der einzelnen Lehren über die Kirche heraus und regte durch seine pointierte Art die Emotionen an. Zum Schluss stellte er die Frage: „Was wären also konkrete Schritte, mit diesen Unterschieden umzugehen, um sichtbare Einheit zu fördern?“

Zum ersten Mal bei einem Runden Tisch gab es das Angebot, eines der Foren zu besuchen, die gleichzeitig tagten. Dazu gehören das Forum Israel, Evangelisation, Gesellschaftsverantwortung, Theologie und Geschichtsaufarbeitung. Letztere trafen sich gemeinsam. Das Forum Theologie wird ein Buch herausgeben über „15 Jahre Weg der Versöhnung - Runder Tisch“. Lars Heinrich stellte das Thema „Anthropologie – welches Bild haben wir vom Menschen?“ in den Raum und Verena Lang warf die Frage auf: „Wie gehen wir mit dem Thema ‚Wittenberg 2017‘ um?“

Im Forum „Gesellschaftsverantwortung“ wurden folgende Themen behandelt:

- die Bundesheer-Volksabstimmung aus unserer Sicht – pro und contra Berufsheer
- Pornographie - Schäden, Vorbeugung, Heilung – ist das ein Thema für das Plenum des RT?
- Dabei kamen auch die weit verbreitete Spielsucht und ihre Folgeprobleme zur Sprache.

- "Entlohnung für Mütter" - eine Initiative in Vorarlberg – die Notwendigkeit der Miteinbindung in bestehende Familien-Organisationen
- Allianz für den freien Sonntag – Info über die letzten Entwicklungen durch die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes
- Info über den Beschluss der Bioethikkommission und die Mitarbeit bei Protestaktionen.

Eine sehr angeregte Diskussion gab es dann in Kleingruppen über die „Charta Oecumenica“, die gemeinsam von der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) – der orthodoxe, reformatorische, anglikanische, freikirchliche und altkatholische Kirchen angehören – und dem Rat der Europäischen (römisch-katholischen) Bischofskonferenzen (CCEE) herausgegeben wurde. Wir stellten uns den Fragen: „Was sind die Hauptherausforderungen?“ „Wo sehe ich für meine Kirche Stolpersteine?“ „Welche dieser Verpflichtungen könnten wir nicht unterschreiben?“

Für die nächste Begegnungskonferenz vom 27. - 29. 3. 2014 wurden verschiedene Sprecher vorgeschlagen.

Ein wesentlicher Teil beim Runden Tisch ist immer wieder die Begegnung und der Austausch mit den Geschwistern. Es wurde auch die Schaffung eines Weisenrates beschlossen, dem Mitglieder am Runden Tisch angehören, die nicht mehr so aktiv teilnehmen können, aber ihr Wissen und ihre Weisheit der Versammlung zur Verfügung stellen.

Alles in allem war es wieder ein reich gedeckter Tisch, der uns angeboten wurde.

Verena Lang